

## KURZBERICHTE AUS ALLER WELT

### Millionen tote Meerestiere im Mississippi-Delta: Ursache unbekannt oder Deepwater Horizon?

Schockierende Fotos der Wasserpolizei in Louisiana zeigen einen Teppich lebloser Meerestiere im Flussarm Chaland nahe dem Mississippi-Delta: Fische, Krebse, Krabben, Stachelrochen und Aale treiben an der Oberfläche, sogar ein neugeborener Wal war darunter.

Ein Zusammenhang mit der Ölpest nach dem Untergang der Ölplattform Deepwater Hori-

zon – 780 Mio. Liter Öl flossen ins Meer – drängt sich auf. Offiziell gilt die Ursache aber als unbekannt, immerhin könnten auch warme Temperaturen und zu wenig Wind im August und September zur Verringerung des Sauerstoffes im Wasser und zum bislang größten Fischsterben an der Mündung des Mississippi beigetragen haben.

Die Region ist stark von der Fischindustrie abhängig, Bewohner/-innen beklagen bereits seit Monaten die Beeinträchtigung ihrer Arbeit durch die Ölpest. Der Ölkonzern BP zahlte bisher 347 Mio. Dollar Entschädigung an die Betroffenen der Region.

## PERSONALIA

### Dr. Elisabeth Licek: Verleihung des Berufstitels »Professorin«

Frau Dr. Elisabeth Licek ist in der Aquakulturszene weitem bekannt als Expertin auf dem Gebiet der Fischpathologie. Für ihre vielfältigen Tätigkeiten und Leistungen



Wissenschaftsministerin Dr. Karl (links) überreicht das Dekret an Professorin Dr. Elisabeth Licek

auf Universitätsebene, in Lehre und Wissenschaft, auf EU-Ebene und im Sachverständigenbereich wurde sie nun verdientermaßen geehrt. In feierlichem Rahmen wurde ihr

am 16. Dezember 2010 der Berufstitel »Professorin« durch Frau Dr. Beatrix Karl, Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung, verliehen.

Im Zentrum ihrer weitgestreuten Aktivitäten steht die Lehrtätigkeit an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Als Universitätsassistentin und Lektorin betreute und betreut Frau Licek Themen wie »Fischkrankheiten«,

»Fischproduktion und Aquakultur«, »Allgemeine Fischkunde«, aber auch »Bienenkunde und Bienenpathologie« oder »Exoten in der Praxis«. Darüber hinaus wurde sie auch über lange Jahre mit der Funktion der Stellvertreterin des Institutsvorstandes betraut.

Kenner der Szene schätzen auch das Engagement der Biologin im Bereich des Artenschutzes, z. B. Gesellschaft für Herpetologie, Zoologische Gesellschaft »Blauer Kreis«, Verein »Freunde des Haus des Meeres« oder Initiative »Endangered«.

Schließlich müssen die wichtigen fachlichen Beiträge von Elisabeth Licek genannt werden, die sie gerade in den letzten Jahren als Österreichs Expertin für Fischkrankheiten in der EU, als Branch-Officer der österreichischen Sektion der EAFP oder als Mitglied der Fachtierarztprüfungskommission für Fische für die Aquakultur geleistet hat.

Dass Elisabeth Licek – Mutter eines Sohnes und Trägerin der Konrad Lorenz Medaille – auch als Mitautorin des Buches »Das ABC der Fischkrankheiten« in die Öffentlichkeit getreten ist, soll hier auch noch erwähnt werden. Die Belegschaft des BAW-Institut Scharfling gratuliert recht herzlich zu dieser Auszeichnung!

In alter freundschaftlicher Verbundenheit darf auch der Verfasser dieser Laudatio Dich, liebe Elisabeth, noch einmal persönlich zum Titel »Professorin« beglückwünschen!

Thomas Weismann